

# AUFBAUWEITERBILDUNG SYSTEMISCHE THERAPIE

Weiterentwicklung und Stabilisierung der Beratungskompetenzen  
zu einer therapeutischen Persönlichkeit für die Arbeit mit Familien,  
Paaren und Einzelnen



Duisburg / Niederrhein

Köln • Wuppertal • Duisburg / Niederrhein • Aachen / Euregio • Kiel

# » ZERTIFIKATSWEITERBILDUNG

„WIR ALLE VERFÜGEN ÜBER DIE INNEREN RESSOURCEN, DIE WIR BRAUCHEN, UM UNSER LEBEN ERFOLGREICH ZU GESTALTEN UND INNERLICH WACHSEN ZU KÖNNEN.“

*(Virginia Satir)*

## » LERN- UND KOMPETENZZIELE DER WEITERBILDUNG

**NEUGIER. OFFENHEIT. LUST AUF PERSÖNLICHE ENTWICKLUNG.**

Unsere Weiterbildung möchte Sie ausgehend von Ihren Kompetenzen inspirieren, Ihre fachlichen, persönlichen und methodischen Fähigkeiten weiterzuentwickeln. Dazu werden folgende Aspekte einer systemischen therapeutischen Persönlichkeit im Rahmen des Curriculum gefördert:



Abb: Kompetenzorientierung nach Erpenbeck und Rosenstiel

Dies wird ergänzt um die Vermittlung theoretischer Inhalte und eine intensive Auseinandersetzung mit der eigenen Herkunftsfamilie.

## » ZIELE

- Entwicklung eines individuellen therapeutischen Stils, in dem die persönlichen und professionellen Kompetenzen in ihrer Ganzheit enthalten sind
- Die persönlichen Ressourcen bilden die Grundlage der Entwicklung einer professionellen Identität als systemische:r Therapeut:in
- Systemische Ansätze kennen und in eine eigene Praxis überführen und anwenden können
- Die Erfahrungen der eigenen Herkunft als Potenzial für Therapie nutzen können und zur Entwicklung einer therapeutischen Persönlichkeit zur Verfügung haben
- Die Methodenvielfalt systemisch-therapeu-

tischer Interventionen erfahren, um diese in Beratung oder Therapie zur Verfügung stellen zu können

## » EINGANGSVORAUSSETZUNGEN

1. **A)** Hochschulabschluss<sup>1</sup> mit sozial-/humanwissenschaftlicher Ausrichtung und psychosoziale Praxiserfahrungen und erfolgreicher Abschluss einer DGSF-anerkannten Weiterbildung „Systemische Beratung“ oder „Systemisches Coaching“ als Grundweiterbildung  
**oder**  
**B)** ein qualifizierter Berufsabschluss im psychosozialen Bereich (mind. 3-jährige Berufsausbildung) und Berufstätigkeit im pädagogischen, medizinischen oder psychosozialen Bereich und erfolgreicher Abschluss einer DGSF-anerkannten Weiterbildung „Systemische Beratung“ oder „Systemisches Coaching“ als Grundweiterbildung.
2. Möglichkeit zur Umsetzung Systemischer Therapie/Familientherapie und/oder Systemischer Beratung während der Weiterbildung

Abweichende Teilnahmevoraussetzungen werden in einem gesonderten Verfahren institutsintern und in Kooperation mit der DGSF entschieden.

## » LERNORGANISATION

- Theoretische Vermittlung
- Training auch in Rollenspielen und Simulationen
- Intervision in vertrauten Peergruppen fördert die Vertiefung systemischer Therapie
- Begleitende Supervision unterstützt die Umsetzung von Haltungen, Theorien und Methoden in einer therapeutischen Praxis und fördert die Entwicklung eines eigenen Stils der systemischen Therapeut:innen
- Selbsterfahrung und Reflexion bilden die Basis für die Entwicklung einer individuellen, therapeutischen Persönlichkeit

## » ZERTIFIZIERUNG

Unsere Weiterbildung orientiert sich an dem Europäischen Qualitätsrahmen für lebenslanges Lernen (EQR), Niveau 7 – einer Initiative der EU, die berufliche Qualifikation und Kompetenzen in Europa für Arbeitgebende, Bürgerschaft und Einrichtungen vergleichbarer und verständlicher machen soll.

## » DIE AUFBAUWEITERBILDUNG „SYSTEMISCHE THERAPIE“ IST EIN AKKREDITIERTER WEITERBILDUNGS-LEHRGANG DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR SYSTEMISCHE THERAPIE UND FAMILIENTHERAPIE (DGSF).

Nach Abschluss dieser Weiterbildung verfügen Sie über die Kompetenzen, neue komplexe Aufgaben- und Problemstellungen zu bearbeiten sowie über die Fähigkeit zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in einem wissenschaftlichen Fach oder in einem strategieorientierten beruflichen Tätigkeitsfeld als systemische:r Therapeut:in.

<sup>1</sup> Hochschulabschlüsse sind Bachelor-, Master und Staats-examensabschlüsse aller Universitäten, Fachhochschulen und dualer Hochschulen (Stand 9/2022)

## » DAUER UND UMFANG DER WEITERBILDUNG

Die Aufbauweiterbildung „Systemische Therapie“ dauert ca. 1 Jahr und umfasst:

Weiterbildungskurs (Theorie und Methodik)	100 UE
Rekonstruktion/Selbsterfahrung	70 UE
Supervision	50 UE
Peergruppen	50 UE
Systemische Praxis	130 UE
Eigenstudium	80 UE
<b>Gesamtumfang</b>	<b>480 UE</b>

### WEITERBILDUNGSKURS – THEORIE UND METHODIK (100 UE)

Inhalt ist das Kennenlernen verschiedener systemischer Theorien und Methoden.

### SELBSTERFAHRUNG (70 UE)

begleitet den Lernprozess während des gesamten Kurses und ist integraler Bestandteil des Kurses.

### SUPERVISION (50 UE)

wird von qualifizierten Supervisor:innen durchgeführt. Zwischen Supervisor:innen und Ausbildungsleitung findet ein regelmäßiger Austausch über den Kurs, die inhaltliche Entwicklung des Weiterbildungsgangs und der Entwicklung der Teilnehmenden statt.

### PEERGRUPPENARBEIT (50 UE)

Zum Kurs gehört, verteilt über die Weiterbildung, Peergruppenarbeit. In vertrauten Kleingruppen sollen die gewonnenen Erfahrungen und das Wissen vertieft und therapeutisches Basisverhalten in Systemen trainiert werden.

### SYSTEMISCHE PRAXIS (130 UE)

Systemische Therapeut:innen benötigen zu ihrer Anerkennung die Dokumentation von insgesamt

200 Stunden therapeutischer Praxis, die bis zum Ende der Weiterbildung nachzuweisen sind.

Sind in der Beratungsweiterbildung bereits Praxis-einheiten nachgewiesen worden, werden diese anerkannt.

## » ZERTIFIKAT „SYSTEMISCHE THERAPIE“

Die erfolgreiche Teilnahme „Systemische Therapie“ schließt mit einem Zertifikat ab.

### Voraussetzung zur Erteilung des Zertifikats:

- Abschluss der Aufbauweiterbildung „Systemische Therapie“ nach den Richtlinien der DGSE
- In Inhalt und Umfang gleichwertige systemische Weiterbildung, deren Anerkennung vom Institut geprüft wird
- Die regelmäßige Teilnahme an
  - den Kurseinheiten „Systemische Therapie“
  - den Peergruppen
  - den Supervisionen
- Nachweis einer Livesupervision und zwei Video-Supervisionen
- Nachweis systemischer Therapiepraxis (Vorleistungen aus der Beratungsweiterbildung DGSE werden anerkannt.)
- 4 Falldokumentationen
- Schriftliche Evaluation des Lernprozesses
- Die erfolgreiche Teilnahme am Abschlusskolloquium

## » KOMPETENZZIELE DER WEITERBILDUNG

---

### 1. BLOCK (25 UE)

#### GRUNDLAGEN SYSTEMTHERAPEUTISCHEN HANDELNS

Die Teilnehmenden verfügen über vertieftes theoretisches und handlungsorientiertes Wissen der systemischen Theorien, der Kybernetik und des Konstruktivismus. Sie verbinden dieses Wissen mit Erkenntnissen der Hirnforschung und der Bindungstheorien. Sie kennen deren Bedeutung für systemtherapeutische Prozesse und können das erworbene Wissen in der praktischen Arbeit anwenden.

Sie besitzen die Fähigkeit in krisenhaften, komplexen, und herausfordernden Situationen die Ressourcen und Potentiale von Menschen zu erkennen, zu aktivieren und für den therapeutischen Prozess zu nutzen.

Im Kontext der Auseinandersetzung mit den Unterschieden zwischen systemischer Beratung und Therapie beginnen Sie eine eigene therapeutische Haltung und Identität zu entwickeln.

---

### 2. BLOCK (25 UE)

#### SYSTEMISCHER UMGANG MIT PSYCHIATRISCHEN STÖRUNGSBILDERN

Durch die Heranführung an störungsspezifisches Wissen wird anhand von exemplarischen Beispielen ein systemisches Verständnis im Umgang mit Diagnosen vermittelt.

Die Teilnehmenden sind in der Lage in unterschiedlichen Berufs- und Arbeitskontexten sozialethisch, therapeutisch, verantwortlich und förderlich zu handeln.

Die Teilnehmenden können Möglichkeiten und Grenzen ihrer Arbeit erfassen und haben die Fähigkeiten innerhalb derer systemisch wirksam zu handeln. Sie verfügen über die Fähigkeit therapeutische Prozesse zu beenden und dafür einen angemessenen Rahmen zur Verfügung zu stellen.

---

### 3. BLOCK (70 UE)

#### FAMILIENREKONSTRUKTION

Die Teilnehmenden entwickeln und erweitern die Fähigkeit einer Ankopplung an komplexe Familienmodelle und generationsübergreifende Themen und Muster. Versöhnungs- und Beziehungsgefühle, Verankerungen, Verwurzelungen, Kräfte und Ressourcen, Grenzsetzungen, Realitäten und ein lebendiges Beziehungs- und Handlungssystem in einem therapeutischen Setting können hergestellt und neu konstruiert werden.

Besondere Bedeutung erlangt hier das Können neuer Copingstrategien (Bewältigungsstrategien) im „Hier und jetzt“ anzuregen.

---

### 4. BLOCK (34 UE)

#### METHODEN, HALTUNG UND STEUERUNG IN THERAPEUTISCHEN PROZESSEN

Aufbauend auf den Erfahrungen des vorangegangenen Blocks lernen die Teilnehmenden in diesem Seminar systemische Methoden in herausfordernden Prozessen therapeutisch zu nutzen. Hierbei kommen den nonverbalen und kreativen Methoden wie z. B. der Skulpturarbeit eine besondere Bedeutung zu. Sie sind in der Lage, in der Praxis einen sicheren Rahmen zu gestalten und zu halten.

Die Teilnehmenden lernen auch in schweren Krisen Prozesse konstruktiv zu steuern.

---

### 5. BLOCK (16 UE)

#### KOLLOQUIUM

Die Teilnehmenden können ressourcen- und wachstumsorientiert einen Abschluss gestalten und sich differenziert in einem Feedback-Prozess zum eigenen therapeutischen Wachstum und dem Prozess der Gruppe einbringen.



## KIB GESCHÄFTSSTELLE

Zülpicher Straße 181  
50937 Köln

Service-Telefon: 0800 - 542 542 542  
Fax: 0221-29 426 170

[info@kib-weiterbildung.de](mailto:info@kib-weiterbildung.de)  
[www.kib-weiterbildung.de](http://www.kib-weiterbildung.de)